

lll

Beglaubigter Beschlussauszug

~~öffentliche/nichtöffentliche~~ Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses
vom 23.03.2017

Top 4 Mündlicher Sachstandsbericht zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Bestwig

Ausschussvorsitzender Martin Bracht begrüßt den neuen Breitbandkoordinator des Hochsauerlandkreises, Herrn Ludger Laufer.

Herr Laufer stellt sich und seine Funktion zunächst kurz vor. Er überbringt anschließend die gute Nachricht, dass der Hochsauerlandkreis am 21.03.2017 den Förderbescheid des Bundes über 9,2 Mio. € (50 % der Wirtschaftlichkeitslücke) für den Ausbau von mit Breitband unterversorgten Gebieten im Hochsauerlandkreis erhalten hat. Die Ko-Finanzierung durch das Land von nochmals 40 % der Wirtschaftlichkeitslücke kann erst jetzt nach Erhalt des Bescheides beantragt werden, sei jedoch nur eine reine Formalie. Da die Gemeinde Bestwig sich momentan in der Haushaltssicherung befindet, werden auch die noch verbleibenden 10 % durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert, so dass die Kosten für den Breitbandausbau in der Gemeinde Bestwig zu 100 % gefördert werden.

Für die Gemeinde Bestwig wurde der Antrag auf die sogenannte 100%-Förderung für die unterversorgten Ortsteile bzw. Teilbereiche Alfert, Andreasberg, Berlar, Borghausen, Dörnberg, Föckinghausen, Grimlinghausen, Halbeswig, Nierbachtal, Am Roh (Nuttlar), Obervalme, Untervalme, Valmepochwerk, Wasserfall und das Gewerbegebiet Wiemecker Feld / Kleiner Öhler gestellt. Ziel ist es, diese Ortschaften, die mit einer Verbindung von unter 30 Mbit/s bislang versorgt sind, zukünftig mit bis zu 50 Mbit/s zu versorgen. Es konnte die Förderung nur für Ortschaften beantragt werden, wo keine Versorger im Eigenausbau die Verbesserung der Breitbandversorgung durchführen werden bzw. bereits entsprechende Leitungen von Versorgern verlegt wurden, mit Hilfe derer eine Verbesserung der Breitbandversorgung möglich ist. Durch die Freischaltung des sogenannten Vectorings (Steigerung der Übertragungsrate durch Erweiterung des Netzes) können zukünftig sogar Bandbreiten bis 100 Mbit/s möglich sein.

Zum weiteren Verfahren erläutert Herr Laufer, dass nach Erhalt des Bescheides über die Landesförderung eine europaweite Ausschreibung stattfinden wird, die möglichst innerhalb eines Zeitraumes von 5 Monaten abgeschlossen werden soll. Er hofft auf eine Realisierung ab Anfang 2018. Zunächst wird ein Teilnahmeverfahren durchgeführt. Von den interessierten Versorgern werden voraussichtlich maximal fünf Firmen im Anschluss aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Nach dem sich anschließenden Verhandlungsverfahren wird dann der Auftrag vergeben. Noch unklar ist, inwieweit die Tiefbauunternehmen dann Kapazitäten für die Vielzahl der laufenden Projekte in der Region frei haben.

Ausschussmitglied Jörg Salinus ergänzt, dass durch das Vectoring zusätzliche Kabelverzweiger (KVZ) neben die Schaltkästen gesetzt werden. Diese Arbeiten habe nach seinen Informationen die Bundesnetzagentur bereits vergeben mit der Bedingung, diese Maßnahme innerhalb eines Jahres durchzuführen.

Herr Laufer führt aus, dass seit April letzten Jahres die vorgeschriebenen Markterkundungs- und Interessenerkundungsverfahren für die Bundesförderung durchgeführt wurden, worauf sich jeweils nur ein Versorger beworben hat. Insofern ist nun der Eigenausbau eines weiteren Versorgers recht ungewöhnlich, zumal eine Abweichung von mehr als 5 % der Gesamtsumme im Förderbescheid zu einer Aufhebung der Förderung führen könnte. Somit wäre es sinnvoll, wenn Herr Salinus und Herr Laufer weiter in Kontakt bleiben, um mit den Firmen entsprechend zu verhandeln, damit nicht in den Gebieten, wofür eine Förderung beantragt wurde, nun doch ein Eigenausbau stattfinden wird. Ansonsten müsse vom Hochsauerlandkreis geprüft werden, ob nicht ein Antrag bei der Bundesnetzagentur gestellt werden könne und müsse, dass die KVZ in den beantragten Ortschaften für den Ausbau im Rahmen des Förderantrages nicht gesetzt werden.

Auf Nachfrage von Ausschusssmitglied Clemens Voss teilt Herr Laufer mit, dass geplant sei, die Gewerbegebiete – wie das Gebiet Wiemecker Feld und Kleiner Öhler in Velmede – vorrangig auszubauen.

Abschließend führt der Fraktionsvorsitzende der SPD Thomas Liedtke aus, dass sich das Warten auf die Förderung gelohnt habe, da der Haushalt der Gemeinde Bestwig nun nicht belastet werde.

Der Ausschussvorsitzende Martin Bracht bedankt sich bei Herrn Laufer für den mündlichen Sachstandsbericht.

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 20.04.2017



Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Uwe Ruman